15. März 1930

Das Reichsbanner

Beilage für die Gaue Baden und Pfalz
Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Mitteilungen des Gauvorstandes Baden.

Nächste Veranstaltungen.

16. März: Oeffentliche Versammlung in Edingen.
23. März: Oeffentliche Versammlung in Achern.
29. und 30. März: Gau-Generalversammlung in Offenburg.
29. März: Jugendkonferenz in Offenburg.
6. April: Oeffentliche Versammlung in Wieblingen.

Kameraden! Denkt an die Jugendwerbung anläßlich der Schulentlassung zu Ostern! Viele neue Streiter brauchen wir in unsern Reihen! —

Kreiskonferenzen

Kreis Heidelberg.

Am 23. Februar fand in Waldhilsbach eine sehr gut besuchte Kreiskonferenz statt, die ein erfreulich hohes Niveau zeigte und von bestem Kampfeswillen getragen war. Nicht nur daß alle Ortsgruppen vertreten waren, auch aus dem ganzen Kreise hatten sich etwa 100 Kameraden als Gäste eingefunden, um den Verhandlungen beizuwohnen. Kreisleiter Kamerad Kopp (Heidelberg) leitete die Veranstaltung mit einem ausgezeichneten Jahresbericht ein und zeigte die erfolgreiche Arbeit, die in den letzten Monaten den Kreis belebt hatte. Aus den meisten Ortsgruppen konnte Erfreuliches berichtet werden, in den andern wird mit aller Kraft gearbeitet, um auch auf den besten Stand zu kommen. Im zweiten Punkte referierte Gausekretär Kamerad Scholz (Mannheim) über die politische Lage und zeigte die Schwierigkeiten auf, die durch die wirtschaftliche Lage geschaffen, wies aber auch Wege, wie unsre Arbeit gestaltet werden muß. Sein Ruf: Heraus aus der Passivität — auf zum Angriff! fand ein brausendes Echo. Eine lehrreiche und ausgiebige Diskussion schloß sich an; erfreulich war, daß allerseits mehr aktive Arbeit verlangt wurde, die letzten Ereignisse in Baden seien Mahnung genug für die Republikaner und das Reichsbanner. Bedauerlich, daß Kamerad Kopp nicht mehr zur Uebernahme des Kreisleiterpostens zu bewegen war, er hat sich im Kreise Heidelberg unvergeßliche Verdienste erworben, ihm sei an dieser Stelle besonders herzlich gedankt. Als Kreisleiter wurde einstimmig Dr. Knorr (Neckargemünd) gewählt, als Vertreter Kamerad Hanser (Heidelberg) bestätigt. Umrahmt wurden die Verhandlungen von der trefflichen Kapelle aus Leimen, die künftig als Kreiskapelle des Reichsbanners zu allen Veranstaltungen herangezogen werden soll, um so mehr, als alle Mitwirkenden schon lange dem Reichsbanner angehören. Mit einem kräftigen Frei Heil! und dem Reichsbannerlied fand die glänzend verlaufene Kundgebung ihr Ende. —

Kreis Baden-Baden.

Die Kameraden der Ortsgruppen des Kreises Baden-Baden versammelten sich am 2. März in Rastatt zur Kreiskonferenz, bei der alle Ortsgruppen (ausgenommen Gernsbach) vertreten waren. Der bewährte Kreisleiter, Kamerad Rechtsanwalt Roth (Rastatt), leitete die Verhandlungen und erstattete auch den Jahresbericht, der den Wunsch durchklingen ließ, daß die gesteigerte Aktivität, die in den übrigen Kreisen des Gaues eingesetzt hat, auch in Mittelbaden sich bemerkbar machen möge. Als Auftakt findet in Achern am Sonntag, dem 23. März, eine öffentliche Versammlung statt. Die Diskussion gestaltete sich außerordentlich rege, die Kameraden Gausekretär Scholz (Mannheim) und Bezirksführer Kamerad Sammet (Karlsruhe) griffen mehrfach in die Diskussion ein. Gerade in Mittelbaden muß die Tätigkeit der Nationalsozialisten besonders beachtet werden, die demagogische Hetze hat hier der ruhigen Entwicklung schon manche Beunruhigung gebracht. Einige Anträge für die Gaugeneralversammlung wurden erledigt. Als Kreisleiter wurde einstimmig wieder Kamerad Roth (Rastatt) gewählt, als Vertreter Kamerad Prof. Engelhardt (Baden-Baden). Die Versammlung hinterließ einen sehr guten Eindruck und ließ den Willen zur eifrigen Mitarbeit gut erkennen. —

Zwölf neue Leser

für unsre Bundeszeitung „Das Reichsbanner" warb der Kamerad Rehberger in der kleinen, aber sehr emsigen Ortsgruppe Mauer bei Heidelberg an einem Sonntagvormittag. Wer kann ähnliche Erfolge melden? Denkt an die Werbung für unsre Organe. Sie sind die besten Waffen für die Abwehr des Terrors der Rechts- und Linksbolschewisten!

Welchen Beitrag zahlt der erwerbslose Kamerad!

Zahlreiche Anfragen, die immer wieder erkennen lassen, daß sich viele Kameraden unklar darüber sind, was sie während der Dauer ihrer Erwerbslosigkeit an Beiträgen zu zahlen haben, veranlassen uns, an dieser Stelle die Frage noch einmal eingehend zu behandeln.

Nach § 39 kann den erwerbslosen Kameraden auf Antrag des Ortsvereins-Vorstandes durch uns Befreiung von der Beitragszahlung gewährt werden. Der Bundesvorstand hat uns bevollmächtigt, die Genehmigung in solchen Fällen zu erteilen. Da die meisten Kameraden aber Wert darauf legen, daß sie ihr Anrecht auf die Versicherungsleistungen in den verschiedenen Fällen sich erhalten, empfehlen wir den Kameraden, pro Quartal wenigstens 1 Marke nach Klasse B, und, soweit sie Jugendliche sind, nach Klasse A zu zahlen. Mit dieser ermäßigten Beitragszahlung erhalten sie sich ihre Ansprüche nach den §§ 43 bis 48 der Bundessatzung. Wer länger als 3 Monate mit der Beitragszahlung aussetzt, verliert alle Anrechte auf Versicherungsleistungen!

Sehr viele unsrer Kameraden sind in den letzten Monaten arbeitslos geworden. Bei ihnen ist teilweise, wenn sie nicht gleichmäßig weitergezahlt haben, das Anrecht auf Sterbegeld (12 Monatsbeiträge) noch nicht vorhanden. Wir empfehlen den Kameraden, soweit es irgend geht, sich das Anrecht durch laufende Zahlung noch zu sichern.

Wir bitten die Kameraden, die Erläuterungen zu § 39 auf Seite 27 des Wegweisers genau zu beachten. Sie lautet: Bei der Berechnung der Karenzzeit zählen die Erwerbslosenmarken natürlich nicht mit. Wer also die einzelnen Karenzzeiten, 3, 6 und 12 Monate, mit ordentlicher Beitragszahlung noch nicht erfüllt hat, der hat auch keinen Anspruch.

Den Ortsvereins-Vorständen legen wir besonders nahe, bei der nächsten passenden Gelegenheit die Kameraden eingehend darüber zu unterrichten, welche Pflichten ihnen noch obliegen, damit sie in den Genuß der Versicherungsrechte kommen. Wir empfehlen, in zweifelhaften Fällen die Bücher nachzuprüfen und die Kameraden eingehend aufzuklären. Das schlimmste in jeder Organisation mit Versicherungseinrichtungen sind immer die Fälle, wo der Kamerad Anrechte zu haben glaubt, die in Wirklichkeit nicht vorhanden sind. Durch Aufklärung können solche Fälle auf ein Mindestmaß begrenzt werden. Unser Wegweiser gibt euch Aufschluß! Jeder Kamerad muß ihn kennen und besitzen!

Aus den Ortsvereinen

Offenburg. Wenn das Leben in unsrer Ortsgruppe besprochen werden soll, so muß man schon ein Sprichwort zu Hilfe nehmen: „Neues Leben blüht aus den Ruinen." Nach langem, fast zu langem Stagnieren, macht sich jetzt wieder intensivere Tätigkeit bemerkbar, was bei der Versammlung am 28. Februar erfreulicherweise festzustellen war. Der Besuch ließ wohl noch zu wünschen übrig, aber mit dem Anfang kann man durchaus zufrieden sein, das betonte auch der Vorsitzende, Kamerad Haas. Kamerad Gausekretär Scholz (Mannheim) streifte kurz die politischen Geschehnisse in Baden während der letzten Monate, woraus sich eine verstärkte Arbeit des Reichsbanners ergibt. Diese Gedanken wurden von der Versammlung noch unterstrichen, und besonders soll versucht werden, an die Jugend heranzukommen, eifrig muß noch gearbeitet werden, um die Gaugeneralversammlung würdig umrahmen zu können. In der nächsten Versammlung soll der Kreisleiter, Kamerad Prof. Dr. Kuntzemüller (Freiburg), in einem besondern Referat auf die Arbeit des Reichsbanners eingehen; es ist zu hoffen, daß die nunmehr wieder intensiver begonnene Arbeit auf Erfolg rechnen kann. —

Rastatt. Die stattgefundene Generalversammlung konnte unter reger Teilnahme vom 1. Vorsitzenden eröffnet werden. Der Geschäfts- und Kassenbericht wurde in üblicher Weise erledigt, die Vorstandschaft in ihrem alten Bestand einstimmig wiedergewählt. Der Punkt Verschiedenes brachte eine lebhafte Aussprache, so wurde auch u. a. die Erstellung eines Karl-Schurz-Denkmals in Erwägung gezogen. Mit Worten des Dankes konnte der Vorsitzende mit einem kräftigen Frei Heil! auf die Republik die Versammlung schließen. —

Inserate aus Mannheim und dem Gau Baden

KANDER Mannheim 2941
Bekannt billig und doch gut!

HIRSCHLAND
MANNHEIM, AN DEN PLANKEN
Das Haus der guten Qualitäten

Warenhaus 2768
Hermann Wronker A.-G.
Das große neuzeitliche Warenhaus von Mannheim

Volksstimme 2757
Mannheim
Maßgebende große politische Zeitung
Gegründet im Jahre 1890
Anzeigen haben in der Volksstimme guten Erfolg

Eichbaum-Bier 2761

Brüder Landauer 2758
Konfektions- und Textilkaufhaus

Zigarrenhaus Bernh. Hofmann
Zigarren, Zigaretten, Tabake, Pfeifen
Telephon 21015 G. 4, 10. Telephon 21015

Schuhwaren
in den bekannt guten Qualitäten
staunend billig
Gebrüder Major
Schwetzinger Str. 39
Alleinverkauf
Dr.-med.-Löffler-Schuh.

Deutsche Bekl.-Ges. m. b. H., Mannheim O. 2. 2.
Paradeplatz
Deutsche Bekl.-Ges. m. b. H., Karlsruhe
Kronenstraße 40
Die großen Modekaufhäuser mit Kreditbewilligung gewähren Reichsbannermitgliedern
5 Prozent Extrarabatt
auf 2759
Herren-, Damen-, Jugend- und Sportbekleidung.
Vertragslieferant des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Gau Baden

Feuerwerke, Lampions, Girlanden, Saaldekorationen und Schreibwaren 2755
SCHUCK
J. 2, Nr. 12 — Fernruf 33740
Versand auch nach auswärts

E. Assenheimer
F. 1. 10. Tel. 20586
Kränze, frische Blumen, Körbe und Bukketts für Freud und Leid, Tischdekorationen für Hochzeiten usw.

Sportzentrale Mannheim
Qu. 3, 4 Verkaufsstelle d. Arb.-Turnvert. A.-G. Leipzig 2763
Sportbekleidung, Sportgeräte, Musikinstrumente für Tambourkorps

Liebhold 2764
Betten u. Aussteuern
H. 1. 4 H. 1. 13 / H. 1. 14

Restaurant Zur Frischen Quelle
Pestalozzistraße 37
Treff des Reichsbanners bei Kamerad Karl Wollmershäuser 2765

Hirsch Schuster
Mannheims altbekannte 2766
Eisenwarenhandlung

Kohlen-Konsum-Verein 2841
H. 1. 1., 1 Tr., Tel. 24724
ist die Bezugsquelle für den besten u. billigst. Hausbrand
Prüfe Qualität und Preise

P. 4, 4/5 2767
Restaurant Volkshaus
Verkehrslokal des Reichsbanners

Heidelberg

Gewerkschaftshaus Artushof
Tel. 415 Zentrale Lage 2860
Naturreine Weine ff. Küche Schöne Fremdenzimmer
Verkehrslokal der R.-B.-Kameraden

Kameraden!
Berücksichtigt die Inserenten der Gaubeilage!

Baden-Baden

Städtische (öffentl.) Sparkasse
Baden-Baden
empfiehlt sich für die
Erledigung von Geldgeschäften aller Art
Fernsprecher: Amt 2085, 2086
2777 Rathaus 1151—1160

R. LIPSKY Baden-Baden 2778
Strümpfe — Handschuhe — Trikotagen
Kurzwaren — Damen- und Herrenwäsche
Betten — Gardinen — Linoleum — Schirme
Damen-Konfektion — Haushalt

Karlsruhe

Geschwister 2042
KNOPF
Karlsruhe i. B.
Das große Kaufhaus für Alle

Leipheimer & Mende
Spezial-Geschäft
für 2784
Herren- und Damenstoffe

Geschwister Gutmann 2785
Größtes Spezialhaus für
Damenhüte

BURCHARD 2781
Karlsruhe, Kaiserstraße 143
Herrenartikel / Wäsche
Wollwaren / Trikotagen

HERMANN TIETZ KARLSRUHE

Arbeiter, Angestellte und Beamte 2782
schließen sich zusammen im
Lebensbedürfnisverein Karlsruhe
Aufnahme frei. Beitrittserklärungen werden in allen Verteilungsstellen entgegengenommen. — Der Geschäftsanteil von Mk. 30.— kann durch Rückvergütungsgutschrift innerhalb 3 Jahren erworben werden.

Möbelhaus Maier 2783
Weinheimer
32 Kronenstraße 32
Bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen
Zahlungserleichterung!

Rastatt

Geschwister Knopf
Rastatt 2780
Warenhaus für sämtl. Bedarfsartikel

Kleider, Mäntel und Anzüge sowie Stoffe jeder Art in größter Auswahl bei
Gebr. Blechner Nachf.
Kaiserstraße 27 2779

Kameraden! Tragt die Bundesnadel!

Freiburg

KNOPF
Das Kaufhaus für alle Berufsstände
Freiburg i. Br. 2775
Lörrach / Schopfheim
Offenburg / Emmendingen

Arbeiter, Angestellte und Beamte
organisieren sich genossenschaftlich im
Lebensbedürfnis-Verein Freiburg 1141
Beitrittserklärungen werden in allen 40 Abgabestellen entgegengenommen.

Die Volkswacht Freiburg
muß jeder Republikaner lesen! 2774

Gasthaus Zum Schwanen
Inh. Emil Graf, Stadtstr. 81
2776 Telephon 7282
empfiehlt d. Reichsbann seine Lokalitäten / Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit
Reine Weine / ff Ganter-Biere
Fremden immer

Pforzheim

Geschw. Knopf
Pforzheim 2787
Das große Kaufhaus für Alle

Rückblick über die Tätigkeit der Mannheimer Schutzsportler

Recht rege war es in der Sportabteilung. Wenn auch manche Schwierigkeiten, so in der Sportplatzfrage, heute noch als nicht überwunden angesehen werden kann, so brachte die sportliche Betätigung doch einen guten Aufschwung. Neben den immer gut besuchten Schutzsportversammlungen, die mit Lichtbildvorführungen und Schallplattenkonzert ausgefüllt wurden, waren erfolgbringend die Uebungsabende. Wenn wir zurückblicken auf die ersten Trainingsabende, wo es manchem Kamerad schwerfiel, all die (teils schwierigen) Uebungen mitzumachen, so kann heute immerhin festgestellt werden, daß die Sportler durch ihr eifriges Training in der Lage sind, ihren Körper zu beherrschen und mit mehr Freude an die Uebungen herangehen. Besonders bei unsern Handballern wirkte sich die Grundgymnastik aus. Konnte doch eine Mannheimer Schutzsportmannschaft die badische Gaumeisterschaft erringen. Als auswärtige sportliche Veranstaltungen seien erwähnt die Sportwettkämpfe beim Kreistreffen in Ödingen, die Bundes-Verfassungs-Stafette in Frankfurt a. M, wo Mannheim unter 16 Mannschaften als vierte durchs Ziel ging. Neben den verschiedenen Freundschaftsspielen sei auch das Spiel Baden-Pfalz hervorgehoben, das in Anwesenheit unsers Bundesführers ausgetragen und zugunsten Badens entschieden wurde. Ebenso die Sportkämpfe anläßlich des Republikanertages in Mannheim, wo vor allem Stuttgart im Dreikampf mit 1387 Punkten (ihnen folgte Frankfurt mit 1282 Punkte) als Sieger hervorgehen konnte. Im Hochsprung konnte Kohl (Mannheim) als Höchstleistung 1,55 Meter erreichen. Erfreulich ist es auch, daß sich unsre jüngsten Kameraden, von 14 bis 17 Jahren, die im Vortrupp zusammengefaßt sind, am Schutzsport aktiv beteiligen. Nicht vergessen werden darf die Mitwirkung an den Veranstaltungen der Bezirke. Aufgabe im Jahre 1930 wird es sein müssen, Sportfunktionäre, wie Schiedsrichter, Wertungsrichter, heranzubilden, die wiederum unsre Kameraden sportlich weiterbilden. Empfehlenswert ist die Einführung von Jiu-Jitsu als Verteidigungsmittel. Das Bundes-Jugendschutzsporttreffen muß allen Kameraden Ansporn sein, eifrig zu trainieren und weitere Freunde in das Reichsbanner einzuführen.

W. A.

*

Durchgeführte Handballspiele der Schutzsportabteilung Mannheim im Jahre 1929.

Mannschaft	Spiele	Gewonnen	Unentschieden	Verloren	Tore
Mannheim-Nordwest	7	5	1	1	23
Karlsruhe	5	2	1	2	14
Mannheim-Innenstadt	6	2	1	3	16
Ludwigshafen	3	2	—	1	16
Z. d. A.-Jugend	1	1	—	—	4
Durlach	1	—	1	—	—
Stuttgart	2	—	—	2	1
Viernheim	3	—	—	3	1

*

Handball-Resultate

Frankfurt II gegen Mannheim 4. Kameradschaft 1 : 1.

Wie am Republikanertag bewiesen, haben auch am Sonntag die Frankfurter Schutzsportler einen guten Sport geboten. Die beiden Mannschaften, die in ihrer Technik wohl gleichstanden, drängten zeitweise am Frankfurter wie am Tore der Mannheimer. In der ersten Halbzeit konnten die einheimischen Sportler das erste Tor für sich erzielen, worauf Frankfurt in der zweiten Halbzeit den Ausgleich herstellte. —

Frankfurt I gegen Gaumeister Mannheim 3 : 3.

Die beiden Mannschaften legten ein flottes Spiel vor, es überragten aber die Frankfurter Sportler an Körpergröße und Stärke die Mannheimer. Ein würdiger Gegner stand dem Gaumeister gegenüber, der an dritter Stelle bei dem Serienspiel des Arbeiter-Turn- und Sportbundes in Frankfurt steht. Der Schiedsrichter hatte hier ein leichtes Spiel, da sich beide Mannschaften gut verstanden und auch ein gutes Spiel zeigten. Mancher Durchbruch der Mannheimer wurde den Kameraden aus Frankfurt gefährlich, die sich aber bald wieder revanchierten und in der zweiten Halbzeit den Ausgleich herstellten. — Die beiden Schiedsrichter, Kameraden Klein und Dietz, waren gerecht. Ihnen sei Dank gesagt. Die Spiele wurden von vielen Zuschauern mit Interesse verfolgt und den Schutzsportmannschaften reicher Beifall gezollt. Zu erwähnen sei noch der Aufmarsch der Sportler, an der Spitze das schneidige Trommler- und Pfeiferkorps, durch die Neckarstadt.

W. A.

Aus dem Gau Pfalz

Mitteilungen des Gauvorstandes Pfalz.

1. Werbearbeit. In verschiedenen Ortsgruppen wurde in Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse die vom Bundesvorstand angesetzte Werbung für Mitglieder und Zeitungsabonnenten nicht durchgeführt. Wir bitten nun die Ortsvorstände, dies unverzüglich nachzuholen und nach den mit unserm Rundschreiben Nr. 1 Ziffer 1 gegebenen Weisungen zu verfahren.

2. Sterbegeld. Wird beim Ableben eines Mitglieds Antrag auf Erfüllung der Paragraphen 46, 47 und 48 gestellt, so sind die den Ortsvorständen zugehenden Antragsformulare genau auszufüllen, Sterbeurkunde und Mitgliedsbuch beizufügen. Wir machen darauf aufmerksam, daß nur dann eine glatte Genehmigung des Antrags möglich ist, wenn das Mitgliedsbuch vollständig in Ordnung, d. h. auch die Beitragsmarke des Sterbemonats geklebt ist.

Der Gauvorstand.

Aus den Ortsvereinen

Bad Dürkheim. Die Gründung eines Jungbanners konnte in der am 16. Februar bei Kamerad Julius Buri stattgefundenen Versammlung vollzogen werden. Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und den als Referenten erschienenen Jungbannerführer, Kameraden Kirn aus Ludwigshafen. In recht geschickter Weise verstand es der Redner, die Aufgaben des Jungbanners zu schildern und besonders den Jugendlichen zu zeigen, wie ganz anders es im alten Deutschland aussah. Um die Jugend stand es damals hinsichtlich ihrer politischen und wirtschaftlichen Rechte schlecht, sie wurden bis zum Eintritt in die Reihen des Militarismus überhaupt nicht beachtet. Teilnahme an Versammlungen, Koalitionsrecht waren vor dem 20. Lebensjahr oft unmöglich gemacht. Sodann geht Redner auf die Entwicklung der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse der jungen deutschen Republik und auf das Werk von Weimar ein und zog einen Vergleich zwischen dem Alten und Neuen. Warum die Jugend sich im Reichsbanner sammeln muß, das schilderte der Redner in so überzeugender Weise, daß man nur wünschen möchte, daß dieses Kapitel bei den Jungbannerkameraden recht lange nachwirke. Kamerad Kirn zeigte sodann den Aufbau und die Arbeitsteilung im Reichsbanner. Es werden von jedem einzelnen große Opfer gefordert; deshalb muß auch großer Gemeinschaftssinn und Charakterstärke als Voraussetzung für das Jungbanner erwartet werden. Der Jungbannerführer selbst muß makellos dastehen. Nach Möglichkeit müssen Ausgaben für Alkohol und Rauchwaren vermieden und dieses Geld für nützlichere Artikel verwendet werden. Die Entwicklung hat uns bewiesen, daß das Reichsbanner eine hohe Mission zur Erhaltung der jungen Republik übernommen hat. Die gegenwärtigen Vorgänge der Reaktionäre liefern Beweise genug dafür. Der Vorsitzende dankt dem Redner für dessen beifällig aufgenommene belehrende Ausführungen. Bei der hierauf vorgenommenen Jungbannergründung wurde Kamerad Eduard Mühlbeier jun. als Jungbannerführer in Vorschlag gebracht, der die Wahl annahm. Kamerad P. Stepp erwartet von den „Jungen", daß sie sich ihrer Aufgabe in jeder Beziehung bewußt sein mögen. Einige Fragen, Uniformierung, Schutzsport, Befreiungsfeier betreffend, wurden zur Befriedigung erledigt, worauf Kamerad Mühlbeier die interessante Versammlung schließen konnte. —

Landau. Dieser Tage fand im „Alten Stöpel" die Generalversammlung statt. Vom Gau war Kamerad Schumacher anwesend. Die Zahl der Mitglieder ist zurückgegangen. Grund? Es fehlt in Landau an Aktivität der Arbeiterschaft. Die Neuwahl hatte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender: Walter; Kassierer: Klingenstein und Weiß; Schriftführer: Großmann und Müller. Die noch fehlenden Vorstandsmitglieder sollen der Zentrumspartei zur Verfügung gestellt werden. Geschäfts-, Kassen- und Tätigkeitsbericht wurden anerkannt und rege besprochen. Einmütig wurde festgestellt, daß anders gearbeitet werden muß, soll das Reichsbanner wieder Fortschritte machen. Unter Mitteilungen wurden die verschiedenen Gau- und Kreiskonferenzen erwähnt. Kamerad Schumacher beschäftigte sich mit dem Brief im „Landauer Anzeiger", die Mierendorfversammlung in Heidelberg betreffend. Der Brief ist mit Karl Herzhauser unterzeichnet, stud. jur., Mitglied des nationalsozialistischen deutschen Studentenbundes. Er strotzt von Lügen und Verleumdungen des Reichsbanners. Der Gau wird dagegen die nötigen Schritte einleiten. In der Aussprache beschäftigte man sich hauptsächlich mit der Schreibweise des genannten Blattes. Besonders in letzter Zeit sind gegen die Interessen der Republikaner ziemlich oft Artikel erschienen. Der „Landauer Anzeiger" habe nur noch Angst, seine israelitischen Abonnenten und Auftraggeber zu verlieren, sonst würde er ganz offen seine faschistischen Sympathien bekunden. Worauf die Liebe zum Faschismus zurückzuführen ist, weiß man noch nicht genau. Dafür wurde aber allen Anwesenden ans Herz gelegt, dahin zu wirken, daß der „Landauer Anzeiger" aus der Wohnung eines jeden Arbeiters und Republikaners verschwindet. Kamerad Walter und der Gausekretär richteten an die Anwesenden den Appell, ihre ganze Kraft in den Dienst des Reichsbanners zu stellen. Mit einem gemeinsamen Liede und einem dreifachen Frei Heil wurde die sehr anregend verlaufene Versammlung geschlossen.

Neustadt a. d. Haardt. Nach langer, zäher und mühevoller Arbeit gelang es dem Jungbanner, mit einer größeren Veranstaltung an die Oeffentlichkeit zu treten. Am 18. Januar fand ein Unterhaltungsabend statt. Die Durchführung der Veranstaltung ist um so mehr anzuerkennen, als zu ihrer Vorbereitung nur wenige Tage zur Verfügung standen. Von den Kameraden wurde eine sehr rege Propaganda entfaltet, so daß der Besuch die Erwartungen übertraf. Das gut gewählte Programm wurde unter der unermüdlichen Leitung des Kameraden Fröhlich glatt und mit starkem Beifall der Besucher abgewickelt. Den musikalischen Teil des Abends bestritt die bestbekannte Kapelle Hayn. Ein Prolog von Jürgen Brand „Die Zukunft aber wird unser sein" fand gute Aufnahme und der Vortragende, Kamerad Adrian, lebhaften Beifall. Nach kurzer Begrüßung durch den Jugendleiter hielt der Gaujugendführer, Kamerad Fuchs, die Festrede. Sie klang aus in der Mahnung zum Zusammenhalten und zur staatsbürgerlichen Erziehung unsrer Jugend. Einem weitern Gedicht, vorgetragen von Binchen Weintz, wurde lebhaft applaudiert. Lebende Bilder, gestellt von der Schutzsportabteilung, zeigten die Vernichtung der Reaktion, den Aufbau und Sieg der Republik, den Treue- und Fahnenschwur. Zu den Bildern sprach Fräulein Rohr ein wirkungsvolles Gedicht. Der zweite Teil des Abends ließ den Humor zur Geltung kommen. Ein lustiger Schwank, von den Darstellern vorzüglich geboten, reizte die Lachmuskeln zu intensiver Tätigkeit. Eine Verlosung rundete den Abend ab. Bemerkt sei noch, daß eine Abteilung der Mannheimer Schutzsportler und Vertreter der Ortsgruppe Bad Dürkheim teilnahmen und der Spielmannszug von Mußbach sich in den Dienst der Sache stellte. Vielleicht nimmt das nächste Mal auch ein Vertreter des Ortsgruppenvorstandes Gelegenheit, zu den Jungkameraden zu sprechen. Allen Beteiligten sei herzlichst gedankt. — Am 19. Januar spielten die Mannheimer Schutzsportler gegen unsre Mannschaft. Das faire und schöne Spiel endete unentschieden 1 : 1.

Sobernheim a. d. Nahe. Die am 16. Februar im Hotel Cäsar tagende Bezirkskonferenz erfreute sich eines sehr guten Besuchs. Gausekretär Kamerad Schumacher dankte in seinen Begrüßungsworten für das zahlreiche Erscheinen. In seinem Referat wies er auf die augenblickliche Situation hin, betonte die Notwendigkeit der Gewinnung von Mitgliedern und Zeitungslesern und behandelte die Aufgaben unsers Jungbanners. Dem Referat folgte eine ausführliche Diskussion. Die Wahl eines Bezirksführers wird bis zur nächsten Konferenz, die im April in Lauterecken tagen soll, zurückgestellt. Weiter wird gewünscht, in Kreuznach und Meisenheim zu versuchen, Fuß zu fassen, in M. soll zunächst eine Werbeversammlung abgehalten und als Referent Dr. Eberbach (Saarbrücken) gewonnen werden. Kamerad Keller empfiehlt eine öftere Zusammenkunft der Ortsgruppen des Bezirks zur Pflege ihrer Verbindungen. —

Inserate aus dem Gau Pfalz

Ludwigshafen

Erprobt sie, ihr lobt sie die gute Merkur-Kleidung! 2844
Lieferant der vorschriftsmäßigen Reichsbanner-Kleidung
MERKUR
das zuverlässige Fachgeschäft für Herren- u. Knabenkleidung
Feine Herren-Maß-Schneiderei
Ludwigshafen a. Rh.

Das Haus der guten Bedienung
S. Wronker & Co. Nachf.
Ludwigshafen a. Rhein • Ludwigstrasse
Filiale: Hohenzollernstraße 57/59. 2851

Schuhhaus Alsbacher
Ludwigstr. 41 (Nähe Pfalzbau)
Bekannt für gut und billig 2846

Kaufhaus Rothschild
Die günstige Einkaufstätte 2848

Mercedes-Schuhe nur im Schuhhaus 2850
S. Durlacher

Actienbrauerei
Ludwigshafen a. Rh.
Gegründet 1862 2847

Der denkende Verbraucher organisiert sich im
Konsumverein Ludwigshafen
Man verlange die Artikel unserer Eigenproduktionsbetriebe
2770 mit dem Warenzeichen GEG.

Das Kaufhaus für Alle
2847 Theodor Kaufmann

Kauft Eure Herrenwäsche und Sportartikel im
Sporthaus Becker
Ludwigstraße 50 2843

Gimbel & Neumond
aus- u. Küchengeräte in gr. Auswahl 2872

AUERBACHER
LUDWIGSHAFEN

Fr. Wicke
Ludwigstr. 16 u. 85
Hüte, Mützen, Schirme
Herrenartikel 2853
Filiale in Frankenthal

Reichsbannerkleidung, preiswerte Herrenbekleidung
Konfektionshaus Hamburger Prinzregentenstraße 2771

Pfälzische Post Organ der Sozialdemokratischen Partei
Volksbuchhandlung Maxstr. 63/65 2772

Kameraden,
kauft nur bei den Inserenten unsrer Gaubeilage!

Frankenthal

THEZ
LEONHARD TIETZ AKTIEN-GES.
Frankenthal 2872
Unsre Lebensmittel sind Qualitätswaren zu niedrigsten Preisen

Ihr fördert die wirtschaftliche Macht durch den Zusammenschluß im 2852
Konsumverein Frankenthal
unter Bevorzugung beim Einkauf der GEG-Artikel

Adolf Lang
Ludwigstraße 7. Tel. 147
Manufakturwaren
Herren- u. Knabenkonfektion
Anfertigung nach Maß
Liefer. d. Einheitskleidg.

Heinrich Klein
Karl-Theodor-Straße 7
Tel. 285 2856
ff Brauhausbiere
Mineralwässer
Alle Sorten natürliche zuckergesüßte Limonaden

Neustadt a. d. H.

Zum Pfalzbräu
Hauptstr. 101 2862
Treffpunkt aller Reichsbannerkameraden u. Republikaner

Reserviert 2861

Oggersheim

18 TH 81 2923
Kenner verlangen Treiber-Bier
Hch. Treiber, Brauerei
Feldschlößchen, Oggersheim

Kaiserslautern

Hohmann & Sohn
Militär-Ausrüstungs-Fabrik
Lieferant all. Ausrüstungsstücke, wie Koppel, Brotbeutel usw.
Offerten einfordern! 2864

Bayrische Brauerei Schuck-Jaenisch A.-G.
Kaiserslautern 2865
Qualitätsbiere

B. Schweriner & Co.
G. m. b. H. Einkaufskonzern Leonhard Tietz A.-G., Köln
Die beliebteste Einkaufsstätte für alle Artikel des täglichen Bedarfs 2863

Musikhaus 2867
Fritz Wallach
Trommeln, Pfeifen, Signalhörner, sowie alle Musikinstrumente in best. Ausführg. Preisliste auf Wunsch

Stern & Co.
Marktstr. 50 2866
Möbel u. Betten

Saarbrücken

Die republikanischen Zeitungen des Saargebietes sind die
„Volksstimme", Saarbrücken
und das 2870
„Neunkircher Echo"

Kaufhaus Alfred Lion
Saarbrücken 3 2868
Beste Bezugsquelle in allen Bekleidungsstücken

Reserviert für die Firma
Léon Loeser
Inh. Hermann Rothenfies
u. Jacob Wolf, Saarbrücken 3, Bahnhofstraße 65. 2871

Das Haus für Alle
Kaufhaus 2869
Geschw. Sänger
G. m. b. H. Bahnhofstr.

Speyer a. Rh.

Fahnenstickerei J. Thomas gegr. 1840
Speyer a. Rh., Kl. Gailergasse 5 2857
liefert preiswert gestickte Vereinsfahnen

Mode- u. Sporthaus Widmayer
2858 Speyer am Rhein, Hauptstr. 70

Eisenberg

Reichsbanner-Uniformen
liefert 2859
Kaufhaus S. Kahn Eisenberg Tel. 79